



Tierschutzverein Donauwörth

und Umgebung e.V.

Geschäftsstelle:
Schanzbogenstr. 6
86609 Donauwörth

Tierheim Hamlar
86663 Asbach-Bäumenheim/Hamlar
Unterfeldstr.1, Tel. 0906 / 22138



Internet: www.tierschutz-donauwoerth.de Email: info@tierschutz-donauwoerth.de

Hallo liebe Tierfreunde, Mitglieder und uns Wohlgesonnene



Das süßeste, geheimnisvollste Fleckchen Erde, das man sich vorstellen kann, war dieser Garten. Die hohen Mauern, die ihn umgaben, waren mit blattlosen Stämmen von Kletterrosen bedeckt, die ganz ineinander verflochten waren. Der Boden des Gartens war mit winterlich braunem Gras bedeckt, in dem kleine Büsche standen. Es gab auch andere Bäume im Garten. Das Besondere daran war, dass die Kletterrosen auch an ihnen emporgerankt waren und nun wie sanfte Vorhänge hernieder wehten. Augenblicklich trugen die Ranken weder

Blätter noch Blüten und Mary zweifelte, ob noch Leben in ihnen sein mochte. „Wie still es ist!“ flüsterte sie. Das Rotkehlchen, das jetzt auf der Spitze eines Baumes saß, schwieg wie alles andere ringsherum. „Ich bin seit zehn Jahren der erste Mensch, der hier spricht“ sagte Mary.



Kennen Sie die Erzählung „Der geheime Garten“ von Frances Hodgson Burnett? Ein Klassiker der Kinderliteratur von der Autorin des „Kleinen Lord“. (Spätestens jetzt wissen die meisten von Ihnen wen ich meine. Bezaubert uns dieser Film doch jedes Jahr zur Weihnachtszeit.) Durch Zufall entdeckte ich das Buch „Der geheime Garten“ und begann es noch im letzten Winter zu lesen. Auch die Geschichte des Buches beginnt in der dunklen Jahreszeit, als die kleine Mary auf Schloss Misselthwaite nach England gebracht wird. Sehr schön ist auf dem hinteren Buchdeckel vermerkt: „feinfühlig geschrieben für Kinder von zehn Jahren an und für jung gebliebene Erwachsene jeden Alters“. Besser kann man es nicht formulieren. Noch dazu bin ich in der glücklichen Lage eine wunderbare Auflage mit Illustrationen von Graham Rust zu besitzen. Seine Zeichnungen unterstreichen die Feinfühligkeit noch um ein vielfaches. Da sind nun diese 3 Kinder, wie sie unterschiedlicher nicht sein können. Nachdem sie sich über ein paar Umwege begegnet sind, beginnen sie gemeinsam, einen alten Garten zum Leben zu erwecken. Schritt für Schritt und voneinander lernen sie die Natur kennen. Pflanzen, Lebewesen, Wind, Sonne, Regen, den Einklang miteinander. Und immer begleitet von Robin, dem kleinen Rotkehlchen und dem alten kauzigen Gärtner Ben Weatherstaff



Unser Tierheim ist Gott sei Dank nicht geheim und auch nicht unbedingt mit einem Garten vergleichbar. Aber in unserem Tierheim treffen viele unterschiedliche Menschen aufeinander, die eines eint: Der Gedanke an die Tiere. Wir konnten im Laufe der letzten Jahre dank Ihrer Mithilfe unser Tierheim weiter ausbauen, modernisieren und renovieren, mit viel Geduld, Stück für Stück. Dies gab uns die Möglichkeit, mehr Tiere aufzunehmen und ihnen zu helfen, ihnen Obhut zu geben. Am Ende der Geschichte vom geheimen Garten ist nicht nur ein wunderbarer Garten neu zum Leben erweckt worden, auch kleine Menschenseelen konnten gesund werden. Bei uns im Tierheim heilt manch kleine Tierseele, mit viel Geduld und Liebe. Mit etwas Fantasie finden wir viele Parallelen zwischen dem geheimen Garten und unserem Tierheim.





Es war ebenfalls November, als unser Tierheim 44 Hunde aus schlechter Zucht aufnehmen musste. Die Vierbeiner hausten in einem großen Stadel, sahen kein Tageslicht, geschweige denn einen Rasen und was menschliche Zuneigung bedeutet, wussten sie auch nicht. Es war eine dunkle Zeit für die Vierbeiner und entsprechend waren sie verhaltensgestört und hatten kein Vertrauen zu Zweibeinern. Aber das Tierheim Hammlar wäre nicht das Tierheim Hammlar, wenn es nicht den Widrigkeiten trotzen und Positives für die Tiere herausholen könnte. Verschärft wurde die Situation noch durch den wochenlangen Ausfall der alten Heizung in dieser kalten Jahreszeit. Doch mit viel Geduld, Liebe und die eigenen Grenzen übersteigend wurde auch diese Belastungsprobe für Mensch und Tier gemeistert. Bis kurz vor Weihnachten dauerte dieser extreme Zustand an.

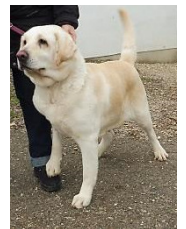
Wie im geheimen Garten hat auch unsere weniger geheime Rettungsaktion der Hunde ein gutes Ende genommen. Besonders glücklich waren wir über die vielseitige Hilfe, um unsere finanzielle Schieflage wieder zu begradigen. Ob vonseiten unseres Dachverbandes, dem Deutschen Tierschutzbund, von den uns angeschlossenen Städte und Gemeinden, von unserer Hausbank, oder der ortsansässigen Heizungsfirma, ob von einigen Firmen oder den vielen unzähligen Tierfreunden, alle haben mitgeholfen, unsere Einrichtung zu stützen. Nicht zuletzt der aufopferungsvolle Einsatz unserer Tierheim-Mitarbeiter hat diesen armen Geschöpfen eine Zukunft gegeben, ein besseres Leben.



Dieser Zusammenhalt war großartig und ist größtes Lob für unsere schwierige Arbeit. Allerdings brauchen wir noch ein kleines Quentchen Glück, damit auch die letzten Vier, die noch in unserem Tierheim leben, eine Familie zu finden.



RICKO und **NELLY** - die Beiden verstehen sich gut, können aber getrennt vermittelt werden. Wenn diese beiden Familienhunde noch ein Zuhause finden würden, wäre unsere Freude natürlich sehr groß. Die beiden sind noch junge Tiere, freundlich und freuen sich über jede Menschenseele. Bei uns teilen sie sich einen großen Zwinger, können rumtollen und gehen mit Begeisterung mit unseren Ehrenamtlichen Gassi. Ricko oder Nelly, ein Gewinn für jede Familie.



TOBI und **TONI** – diese Beiden wurden im Tierheim geboren. Ihre Mama Tanja konnte schon ein liebevolles Zuhause vermittelt werden und wir hoffen, dass es für die Kleinen auch bald klappt. Wie zwei Duracell-Häschen hüpfen sie in ihrer Unterkunft rum, sind sehr agil und ganz aufgeweckte, kluge Kerlchen. Vor allen Dingen sind sie sehr, sehr lieb. „Klein aber oho“ wäre hier an der Stelle die richtige Aussage und sie halten unser Tierheimpersonal mächtig auf Trapp und bringen uns oft zum Lachen.



Das Jahr zählt noch keine 6 Monate - und es gibt viele gute und rührende Momente aber auch traurige, die bereits geschehen sind. Davon wollen wir Ihnen nun berichten.



Anfang Mai klingelte es am Tierheim. Ein Mann stand davor mit einer Box und drei Fuchswelpen. Der Mann hatte die Welpen zwei Tage beobachtet, ehe er sich entschied die Kleinen bei uns in Obhut zu geben. Bei einem Spaziergang mit seinem Hund, entdeckte er vier Fuchsbabys, die ängstlich fiepend vor dem Bau lagen. Am zweiten Tag schaute der Mann wieder bei dem Bau vorbei.

Ein Kleines lag bereits tot auf der Erde, die anderen Drei jammerten lauter vor Hunger, die Mutter konnte wohl nicht mehr kommen. Kurz entschlossen nahm er die drei kleinen Füchse mit und brachte sie ins Tierheim zu Frau Hofmeister. Keine leichte Situation, zumal sich das Tierheim auch absichern muss, wenn es um die Aufnahme von Wildtieren geht. Aber auch die Wildtiere bedürfen unseres Schutzes. Bis alle Telefonate, Genehmigungen und jeglicher Schriftverkehr zwischen der Jagdbehörde, Jäger, Tierheim etc. erledigt waren, hatte Frau Hofmeister die Kleinen schon einer Erstuntersuchung unterzogen. Völlig dehydriert und ausgehungert kamen sie nun in Hoffis Aufpäppelprogramm. Schön ist es berichten zu können, dass alle Drei über den Berg sind. Ungeklärt ist, was mit ihrer Mutter passierte, vielleicht wurde sie überfahren. Eines ihrer Kinder ist jetzt wieder mit ihr vereint, vielleicht im geheimem Garten. Unsere Drei sind freche Füchselein geworden, die bald in ein Wildgehege ausgewildert werden können, wenn sie weiter so zunehmen und gesundheitliche Fortschritte machen.



Auch ein putziger und lustiger Geselle ist unser **BOBBY** - ein kleiner Marderbub. Gemeinsam mit seinem Geschwisterchen wurde er bei uns abgegeben. Den genauen Hintergrund konnten wir leider nicht erfahren. Sofort nach Ankunft des Paares wurde eine Box mit einer Holzhöhle ausgestattet, Futter und eine Wärmflasche taten ihr übriges zum ersten Wohlfühlen. Leider muss Bobby allein groß werden, sein Geschwisterchen war zu schwach zum weiter leben. Für Bobby und seine Zukunft sind wir sehr zuversichtlich und er wird bald die Tierheimgegend unsicher machen.

Nach einem heftigen Frühlingsgewitter wurden uns zwei heruntergefallene Spatzenester gebracht. Kurzerhand bekamen die Kleinen jede Menge Geschwister, denn man machte aus zwei Nestern ein großes Nest. Operation „Sperlingsrettung“ hatte begonnen. Die 11 Winzlinge wärmten sich gegenseitig, aber meistens schrien sie nach Futter. Die Box mit ihnen stand im Büro nah bei Frau Hofmeister, welche - bewaffnet mit Pinzette und unzähligen Würmern – fast unaufhörlich die gelben Schnäbelchen stopfte. Zum heutigen Zeitpunkt können wir verkünden, dass alle Sperlingskinder die Strapazen des Nestabwurfs, Findung und Aufzucht durch Menschenhand wunderbar überstanden haben und nach



ausgebildetem Federkleid und zaghaften Erstflugversuchen allen der große Flug in die Freiheit gelungen ist. Wir vermuten allerdings, dass sich alle Spatzen in unmittelbarer Nähe zu unserem Tierheim befinden, da ja auch reichlich Nahrungsangebot vorhanden ist.



Nachdem wir nun zwei Jahre lang keine Schwäne mehr dem Tierheimweiher hatten - Odette starb und Odin zog weiter - schwamm im Frühjahr wieder ein Schwanenpaar auf dem Wasser und brütete auf einer kleinen Insel sieben Eier aus. Der Weiher ist nicht eingezäunt und die Schwanenfamilie konnte jederzeit das Gelände verlassen. Bei einem Ausflug muss was Schlimmes passiert sein, denn plötzlich waren alle weg. Ein paar Tage später kam ein nettes Ehepaar ins Tierheim, auf dem Arm trugen sie ein Schwanenküken. Sie sagten, dass dieses am Strassenrand umher irrte und ein anderes Kleines

bereits überfahren worden war. Sofort schwärmte das vorhandene Tierheimpersonal aus und durchkämmte die anliegenden Felder und Straßenränder. Insgesamt konnten 4 kleine Schwäne gefunden und gerettet werden, sie waren nass, kalt und halb verhungert. Wieder ein paar Tage später wasserten die Alttiere auf unserem Weiher. Es wurden sofort die Kleinen in die Nähe gebracht, aber die Eltern akzeptieren sie leider nicht mehr. Nun sassen 4 flauschige Schwanenkinder bei uns in der Box und piepsten. Leider waren sie so geschwächt, dass es nur Zwei geschafft haben. Die beiden Federknäul werden gehegt und gepflegt und wir hoffen so sehr, dass sie es schaffen.





Innerhalb von 1 1/2 Wochen erhielten wir 7 Katzenmamas - zum Teil mit Nachwuchs, zum Teil kamen die Babys nach Ankunft im Tierheim zur Welt. Die Quarantäne gleicht einer Mutter-Kind-Station wie im Krankenhaus. Da ist einiges an Miezengeschrei von den Kleinen zu hören und manche Mutti wirkt genervt, besonders wenn sie Erstgebärende ist. Je nachdem, was die Mamas schon erlebt haben, sind sie ganz lieb und ohne Argwohn, oder legen die Ohren an und fauchen, wenn man sich nähert. Wir würden ihnen gern sagen, dass alles für sie und ihre Kleinen getan wird und keiner etwas Böses will.



Und dann kamen noch 2 x 4 kleine Kitten ohne Mutti zu uns. Fläschchenalarm ! Hier wird wieder mit Felltrappen (Hoffis alter Fellmütze) gearbeitet. Wenn sie so eine Fellkappe Zuhause haben und nicht mehr brauchen, bitte nicht wegwerfen. Uns würde sie gute Dienste leisten. So ein Fellteil ist zwar kein Mutterersatz, aber die leinen Kätzchen kuscheln daran und wir haben gute Erfahrungen damit gemacht. Drei weitere Fellnasen wurden in einem Pferdestall entdeckt. Noch zu klein um selber zu fressen, brachten tierliebe und aufmerksame Menschen die Kleinen zu uns. Auch hier wurde Dehydrierung und zusätzlich ein Darmverschluss bei einem der Babys festgestellt. Mittlerweile sind die Kleinen aber ganz schön lebendig und haben enormen Hunger entwickelt.

Glück im Unglück hatte auch ein kleiner Kater, der auf der Straße entdeckt wurde. Er konnte nicht mehr laufen. Schnell wurde nach seinem Eintreffen im Tierheim das Problem festgestellt, sein Zeh war kaputt und das Fleisch bereits am absterben. Ohne Behandlung hätte die Samtpfote keine Chance, Entzündung, Maden und ein elendiges Sterben. Aber der Kleine ist ein Glückspilz. Er wurde rechtzeitig entdeckt und gerettet. Mittlerweile ist er der Treibauf der Quarantänestation.



MIMO und **ZOEY** – die beiden Main-Coon liegen uns sehr am Herzen. Mimo ist 1 1/2 und Zoey 6 Jahre alt, zwei große und wunderbare Waldkatzen von unbeschreiblich sanftem Gemüt. Leider passten sie nicht mehr in die Lebensplanung ihres Vorbesitzers und wurden bei uns abgegeben. Mimo hat sehr mit der neuen Situation zu kämpfen und ist sehr traurig. Zoey dagegen ist aufgeschlossener. Wir hoffen, dass wir bald ein neues und dauerhaftes Zuhause finden in welchem sie dann auch bleiben können. Natürlich werden sie nur zusammen vermittelt.



Es freut uns sehr Ihnen mitteilen zu können, dass wir nach unserem Aufruf für Beka und Beki (ein Hundepaar - Mutter und Sohn) ein liebevolles Zuhause gefunden haben. Auch Anthony - der große Main Coon - hat eine neue Familie bekommen. Und auch unsere 8-jährige Beagle-Mix-Dame Leila konnten wir wieder an liebevolle Zweibeiner vermitteln. Danke an Euch da draußen, die den Tieren aus dem Tierheim eine Chance geben!! Vielen lieben Dank!



Leider hatten die beiden Briard-Mädchen **MASCHA** und **DASCHA** nicht so viel Glück. Für sie konnten wir noch kein neues Zuhause finden. Aber wir geben nicht auf!!! Es muss doch für diese beiden großen und sanften Fellknäule eine Familie geben. Die beiden sind 5 und 3 Jahre alt und natürlich nur gemeinsam zu vermitteln. Zwei von dieser Rasse sind natürlich eine Herausforderung und erfordert Hundelerfahrung, aber es bedeutet auch doppelt so viel Hundeliebe, die sie bekommen könnten. Das ist ganz schön viel, was die beiden Mädchen zu bieten haben. Wir bitten Sie mit zu helfen ein Zuhause zu finden.

Jetzt möchten wir Ihnen noch von ein paar tollen Menschen berichten, die unseren Hilferuf aufgenommen haben und uns auf großartige Weise unterstützten.

Da war zuerst dieses großartige Benefizkonzert in der Bäumenheimer Schmutterhalle am 17. April 19.



Josef Basting, Brigitte Scherb, Holger Riedelsheimer (MV Asbach-Bäumenheim)

Die Idee zu diesem musikalischen Event hatte Herr Josef Basting, Leiter der Musikschule Donauwörth. Spontan haben viele Musikgruppen dem Vorschlag zugestimmt, in diesem Jahr das traditionelle „Kaffeekonzert“ zu Gunsten unseres Tierheimes durchzuführen. Über 450 Besucher, darunter auch Bäumenheims Bürgermeister Martin Paninka, freuten sich an dem musischen Genuss der Jugendkapellen Donauwörth, Bäumenheim und Genderkingen, dem Chor „Vox Mundi“, der Gitarrengruppe und der Flötengruppe Asbach-Bäumenheim und dem Liedermacher Marek Schuster aus Augsburg. Die Musikanten boten ein buntes Programm aus Popmusik, Film- und Musicalmelodien. Abgerundet wurde dieser besondere Nachmittag durch Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Für die Jüngsten wurden Spiele angeboten, dazu Kinderschminken und diesen Spaß ließ sich auch Herr Wolfgang Fackler MdL nicht entgehen. Die 120 Künstler wurden belohnt durch üppige Spenden für unser Tierheim und wir konnten mit stolzen 1.800 € nach Hause gehen, ein Segen für unsere klamme Kasse. Unser Dank gilt an all den tollen Leuten, die dieses Konzert und seinen Erfolg ermöglicht haben.



Aber es gibt noch mehr tolle Leute und von denen gab es musikalisch richtig was auf die Ohren – ROCK für Kenner. 4 Rockgruppen spielten für 4 Tierschutzvereine und spendeten den Eintritt komplett den Tierschützern. Dazu wurde noch eine Tombola veranstaltet mit tollen gesponserten Preisen und wir präsentierten jeweils unseren Verein als Information an die Rockfans. Leider kamen nicht ganz so viele Musikbegeisterte, wie wir uns erhofften, aber jeder Verein konnte 300 € in die Kasse packen – somit hat es sich wahrlich gelohnt. Und sollen wir Euch was verraten, obwohl wir nicht so die Rockfans sind, hat uns der Abend und die Musik so richtig Spaß gemacht, zumal diese Bands ihre Stücke selber schreiben und live spielen.



Ein weiterer Gewinn dieses Abends war, wir haben Freunde gewonnen. Der Tierschutzverein Eichstätt, die Tierschutzfreunde des Altmühltals Weißenburg und der Tierschutzverein Donauwörth wollen sich künftig austauschen und unterstützen. Liebe Rockfreunde unter Euch, das nächste Konzert ist schon ausgemacht, „BenefizRockNacht die 5te für den Tierschutz“ am 6.Juni 2020 – und wir wollen Euch alle sehen !

Ja, und wir dürfen nochmal rocken, diesmal nur für unseren Verein. Die Cover-Rock-Band „HASCH“ spielt für unsere Schützlinge am 14. Juni in Hamlar und wir wünschen uns ganz viel Leute und ganz viel Spenden. Wir freuen uns auf Stücke wie „Purple Rain“, „Cocain“ oder „Proud Mary“, eine musikalische Reise in die 80er zugunsten unserer Vierbeiner.



Unser Hilferuf durchstreifte vor Monaten die Medien und hat nicht nur musikalische Tierfreunde auf den Plan gerufen, sondern auch Günther Kosick aus Ellgau. Herr Kosick hat ein Buch über seine Erlebnisse und das Aufwachsen in der Großfamilie geschrieben. Ein tolles Buch mit viel Herz und Witz, gut zu lesen, und jeder, der es bereits getan hat, ist voll des Lobes. Herr Kosick hat uns viele signierte Bücher zur Verfügung gestellt und wir dürfen von jedem Buch den Verkaufspreis behalten. Bei jeder Veranstaltung steht dieses Buch bereit und wir würden uns freuen, wenn wir viele verkaufen könnten, um die Kasse für unsere Tiere zu füllen. Danke Herr Kosick für diese großartige Idee. **Und Ihr, liebe Tierfreunde, kauft dieses Buch für Euch oder zum Verschenken und ihr tut ein gutes Werk.**

Doch nicht nur Musiker und Schriftsteller haben uns unterstützt, unsere Frau Hoffmeister hat auch großzügige Herzen gefunden und im Laufe eines Jahres Spenden für ein neues Tierheimauto gesammelt. Mit unserem jetzigen Tierheimwagen dürfen wir gemäß neuer EU-Vorschriften keine Tiere mehr transportieren, es ist zu klein. Ein Fahrzeug, welches Tiere an Bord hat, muss begehbar sein und es darf nur noch 1 Tier in eine Box. Also musste ein neues Auto her. Und so hat Frau Hoffmeister ihre Verbindungen angezapft, die Situation erklärt und die großzügigen Herzen haben immer wieder gespendet, bis das Geld für ein neues, passendes Auto zusammen war.



Seit vielen Jahren träumen wir von einer Halle oder einem Stadel, in dem wir regelmäßig Flohmärkte abhalten können. Bisher haben wir nichts gefunden, das finanzierbar gewesen wäre. Doch im Frühjahr kam uns Brüderchen Zufall zu Hilfe und wir erhielten das Angebot, eine gebrauchte Container-Anlage kostenfrei zu bekommen. Lediglich Abbau, Transport und Wiederaufbau müssen wir selber tragen. So ein

lukratives Angebot bekommt man nur alle Jubeljahre und wir haben sofort zugeschlagen. Jetzt sind wir voller Hoffnung, dass der Umzug der Anlage bald durchgeführt werden kann und wir unseren Flohmarktfreunden noch in diesem Jahr einen Standort-Flohmarkt anbieten können.



Das Jahr 2018 endete für unser Tierheim mit schwierigen Aufgaben und mit dieser Last sind wir ins Neue Jahr gerutscht. Doch je älter das 2019 wurde, umso mehr Zuwendung und Unterstützung haben wir erfahren und es hat uns sehr beeindruckt, solch einen Rückhalt von so vielen Tierfreunden zu bekommen.

Nachruf

Vor 4 Jahren kam Toni zu uns - ein weißer Kater mit getigertem Streifen vom Köpfchen bis zum Schwanz. Toni kam zu uns, weil sein Herrchen plötzlich starb. Dann war da niemand mehr und Herrchens Bruder brachte Toni sehr traurig und mit Tränen in den Augen zu uns. Es tat ihm leid, dass er sich nicht selbst um ihn kümmern konnte. Somit blieb unsere Einrichtung die beste Alternative. Toni suchte anfänglich sehr nach seinem Herrchen und maunzte oft, als wenn er ihn riefe. Doch dann kam der Tag, als er beschloss sein Schicksal anzunehmen. Toni war äußerst liebenswert, mehr Hund wie Kater und begleitete auf Schritt und Tritt unsere Paulina. Wenn diese nicht da war, suchte er sich jemand anderen vom Tierheimpersonal. Einer seiner Lieblingsplätze war der Schreibtisch im Büro, bei Frau Hoffmeister und Besucher konnten ihn nicht stören. So hatte er noch vier gute Jahre bei uns. Als man bösartigen Hautkrebs bei ihm feststellte, gaben wir ihm solange es möglich all unsere Aufmerksamkeit und Zuneigung. Dazu gehörte auch, dass wir ihn am 30. April erlösten; er ist nur 12 Jahre alt geworden. Trost ist uns, dass er jetzt wieder bei seinem Herrchen ist, welches er so sehr vermisst hat. Jetzt vermissen wir Dich Toni. Danke, dass Du uns begleitet hast.



Bevor wir zum Ende unseres Schreibens kommen, möchten wir Ihnen noch zwei ganz bezaubernde Samtpfoten vorstellen, CINDY und CAMILLO. Die beiden wurden Anfang Juni zu uns ins Tierheim



gebracht, angeblich hat der „edle Finder“ die beiden in seinem Garten gefunden. Sorry, aber das glauben wir nicht und hegen den Verdacht, dass es die eigenen Tiere waren, denn sie sind sehr gepflegt und kastriert. CINDY, die elegante schwarze Katzendame mit weichem glänzendem Fell, ist noch etwas scheu und ängstlich, denn sie versteht den Verlust des Zuhauses nicht. CAMILLO, der schöne Katzenmann mit seinem samtigen, schwarzbraun marmoriertem Fell, kommt gleich angelaufen und holt sich



seine Streicheleinheiten. Mit Sicherheit haben die beiden Stubentiger zusammen gelebt und wir geben sie auch nur als Paar in ein neues, hoffentlich bleibendes Zuhause.

Schlußwort

„Der geheime Garten“ entfaltet sich in einem Meer von Blumen und offenbarte jeden Morgen neue Wunder. Im Rotkehlchennest lagen Eier und das Rotkehlchen-Weibchen brütete sie aus. Sie wärmte die Eier sorgsam mit ihrer gefiederten Brust und ihren Flügeln. Anfänglich war sie ein bißchen aufgereggt gewesen, und Robin - das Rotkehlchen-Männchen passte deshalb mit ihr auf. Nicht einmal Dickson näherte sich ihnen in diesen Tagen. Er wartete, bis das kleine Vogelpaar erkennen würde, dass von keinem der Kinder Gefahr drohte. Jeder wusste, dass für Robin und sein Weibchen eine Welt zusammenbrechen würde, wenn jemand ein Ei wegnähme oder verletzte.“



So sorgsam wie das Rotkehlchen-Weibchen ihr Nest beschützt, beschützen wir unser Tierheim mit allen unseren Tieren. Und Sie da draußen beschützen uns durch Ihre Zuwendungen, materiell oder finanziell, oder nur allein durch Ihr Dasein für unser Tierheim und unsere Schützlinge, für alle Tiere, die unserer Hilfe bedürfen. Wir sagen an dieser Stelle ein **großes DANKESCHÖN** Ihnen allen. Bitte bleiben Sie in der Nähe von unserem „Nest“ und beschützen Sie weiterhin uns und die Tiere.

Vielen Dank und uns allen einen schönen Sommer, Ihr Tierheim-Team

Wenn Sie überlegen, wie Sie uns unterstützen können, wären wir für folgende Produkte dankbar:
Aufgrund der hohen Belegung der Quarantäne-Station steigt der Verbrauch an **Putzmitteln**. Die **Krankenunterlagen** bilden eine hygienische Grundlage für viele Tierboxen. An **Katzenfutter** und **Katzenmilch** mangelt es meistens. Die Katzenbabys, welche ohne Mama zu uns kommen, müssen mit einer speziellen **Aufzuchtmilch** gepäppelt werden, was sehr kostspielig ist.
Das Beste wäre, wenn sie sich vorab bei unserer Frau Hofmeister erkundigen, was gerade am dringendsten benötigt wird. **DANKE**

Wichtige Termine:

Jahreshauptversammlung am **Freitag, den 12.07.2019 ab 19:00 Uhr**
im Parkhotel Donauwörth-Parkstadt

Herbstfest im Tierheim **Sonntag, den 30.09.2019 ab 13:00 Uhr**